

# **Richtig und flexibel Kalkulieren bei Preisdruck/Preisdiktat**

- ***Wie Sie Gemeinkosten, Kostentreiber und Kalkulations-spielräume erkennen und senken können!***

Folgende Schwerpunktthemen werden Ihnen durch **REFA-Ing. Rolf Weber**, Geschäftsführer der Unternehmensberatung Rolf Weber, Pforzheim vertieft vorgestellt und intensiv mit Ihnen diskutiert:

- Warum Kostenrechnung?
- Die möglichen Stufen der Kalkulation
- Die Zuschlagskalkulation mit Prozentzuschlägen im Vergleich
- Die Maschinen- und Arbeitsstundenkostenrechnung zu Voll- und Grenzkosten
- Die Möglichkeiten der Prozesskostenrechnung
- Die Grenzkosten-Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage modernster Kostenrechnung und Kalkulation
- Die Rückrechnung (Target Costing) bei Preisdiktat
- Darstellung des Aufbaus der Kostenrechnung und Kalkulation manuell bzw. mittels EDV für diese wesentlich verbesserte Kalkulationsmethoden

## **13.-14. Oktober 2010**

### **Kelsterbach, Mercure Airport-Hotel**

Ein Kompakt-Seminar für Mitglieder der Unternehmensleitung, Werkleitung, Führungs- und Fachkräfte der Funktionen Produktionsmanagement, Controlling, Rechnungswesen, Verkauf, Vertrieb, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation oder Zeitwirtschaft.

## Seminarablauf 13.-14. Oktober 2010

### Mittwoch, 13. Oktober 2010

#### 13.00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Imbiss

- Vorstellungsrunde, Ihre Erwartungen, Ihre Zielsetzung, Seminar-Aufbau

#### Einführung in die Thematik ‚Richtig und flexibel Kalkulieren bei Preisdiktat‘

- Warum Kostenrechnung?
- KVP und Kostenrechnung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Preisgestaltung
- Preisgestaltungsmethoden in der Praxis

#### Die möglichen Stufen der Kalkulation

- Zuschlagskalkulation mit %-Zuschlägen für Fertigung, Material, Verwaltung und Vertrieb
- Zuschlagskalkulation mit Durchschnittsstundensätzen für die Fertigung
- Detaillierte Maschinen- und Arbeitsstundensätze für Fertigung (Materialgemeinkosten, Verwaltung und Vertrieb - aber immer noch als %-Zuschlag)
- Die Grenzkosten-Deckungsbeitragsrechnung - aber nur auf Fertigung aufgebaut, alle Fixkosten werden über den Deckungsbeitrag abgedeckt
- Die Prozesskostenrechnung

#### 15.30 Kaffee- und Teepause

#### 16.00 Die Zuschlagskalkulation mit Prozentschlägen im Vergleich

- Der Aufbau der Betriebsabrechnung mit Beispiel
- Ermittlung von Durchschnittsstundensätzen und Zuschlagssätzen
- Die Kalkulation mit der Zuschlagskalkulation
- Die Fehler im Abteilungsprozentzuschlag
- Ist die Zuschlagskalkulation heute noch tragbar?

#### 17.00 Zusammenfassung des 1.Tages, Vorschau auf den kommenden Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte auf Wunsch.

### Donnerstag, 14. Oktober 2010

#### 08.30 Die Maschinen- und Arbeitsstundensatzrechnung zu Voll- und Grenzkosten

- Die Ermittlung des direkten Arbeitsstundensatzes für Maschinen, Plätze und Personen

- Maschinenkosten fix und variabel
- Lohnkosten, Restgemeinkosten
- Die Kalkulation mit der Arbeitskostensatzrechnung

#### Datenerfassung als Basis der Kalkulation

- Die möglichen Systeme zur Datenerfassung
- Herstellerübersicht, Auswahlkriterien

#### 10.15 Kaffee und Teepause

#### 10.45 Die Möglichkeiten der Prozesskostenrechnung

- Die Prozesskostenrechnung mit direkter Verrechnung von Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Einkauf, Lager, Verwaltung und Vertrieb
- Die Kalkulation mit dem Prozesskostensatz
- Vorteile und Einsatz der Prozesskostenrechnung

#### 12.30 Gemeinsames Mittagessen

#### 13.30 Die Grenzkosten-Deckungsbeitragsrechnung als Grundlage modernster Kostenrechnung und Kalkulation

- Zeitabhängige Kosten - Mengenabhängige Kosten
- Die Ermittlung der Grenzkosten
- Die Ermittlung der Deckungsbeiträge
- Der Grenzkosten-Arbeitsstundensatz
- Die Möglichkeit der Mehrgewinnerzielung durch die Grenzkostenrechnung
- Die Kalkulation mit der Grenzkostenrechnung
- Die Ermittlung und Überprüfung des Deckungsbeitrages
- Ermittlung des Mindestdeckungsbeitrages für verschiedene Kostenträger oder Betriebsabteilungen

#### 15.00 Kaffee und Teepause

#### 15.15 Die Rückrechnung (Target-Costing) bei Preisdiktat

- Die Kalkulation ausgehend vom Marktpreis

#### Ihre Fragen, Ihre Probleme - Diskussion und Erfahrungsaustausch

#### 17.00 Zusammenfassung und abschließende Diskussion

Der gesamte Seminaraufbau basiert auf konkreten Praxisbeispielen, wie sie vom Referenten in der betrieblichen Praxis erstellt wurden.

**Zum Thema:** Steigende Rohstoff- und Energiepreise, Dollar-Schwäche, der allgemeine Trend, immer billiger einzukaufen, einhergehend mit sinkenden Gewinnmargen, zwingt dazu, immer kostengünstiger zu produzieren. Wie weit kann man dabei gehen? Vor allem: ist die aktuelle Kalkulation noch auf dem Stand dieser Anforderungen? Kalkulieren bedeutete noch vor wenigen Jahren „Preisgestaltung“. Dies ist jedoch in vielen Fällen nicht mehr möglich, da Markt und Kunden mit einem „Preisdiktat“, d.h. mit einer festen Preisvorgabe kommen. Das bedeutet für die Lieferanten, dass sie in der Lage sein müssen, über eine Rückrechnung vom möglichen Marktpreis (dem sogenannten Target-Costing) zu prüfen, ob Verwaltung, Vertrieb, Fertigung und/oder Material abgedeckt sind und auch noch ein „angemessener Gewinn“ erwartet werden kann. Deshalb wird **richtig und verursachungsgerecht kalkulieren** immer wichtiger. Es haben wohl viele Firmen eine Zuschlagskalkulation, häufig über die Zahlen des Rechnungswesens. Diese Kalkulationen sind jedoch vielfach falsch. Es sollte deshalb dringendst eine den Kosten, die für einen Auftrag anfallen, verursachungsgerechte Kalkulation erfolgen. Die bisher übliche Zuschlagskalkulation und die durchschnittlichen Stundensätze reichen nicht mehr aus, um zu verursachungsgerechten Verrechnungssätzen zu kommen. Deshalb ist es auch nicht mehr ausreichend, Materialgemeinkosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten über %-Zuschlag, z.B. auf Materialkosten bzw. Herstellkosten zuzuschlagen. Hier muss ebenfalls eine direkte, verursachungsgerechte Zuordnung der für den Arbeitsprozess anfallenden Kosten erfolgen. An praktischen Beispielen erläutert Herr Weber, wie die Grundlagen für diese Kalkulation erstellt werden und die Kalkulationen ablaufen sollen, um die Kalkulationsspielräume exakter erkennen zu können.

**Seminarziel:** Die Seminarteilnehmer sollen erkennen, in welcher Form sie ihre Kalkulationen verbessern müssen, um die **verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten** zu erhalten bzw. die Rückrechnung vom Marktpreis vornehmen zu können.

**Wen sprechen wir an?** Wenn Sie als Unternehmer, AV-Leiter, Kostenrechner, Controller, Kalkulator mit der Kostenrechnung/Kalkulation *beauftragt* sind und lernen wollen, welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten, diese zu optimieren, dann sollten Sie unser Seminar besuchen, um **kompetent** und **kompakt** Wissen und Erfahrungen für ein wichtiges Thema zu erlangen.

**Ihr Referent:** Herr **Rolf Weber** ist REFA-Ingenieur und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Rolf Weber, Pforzheim. Herr Weber und sein Beratungsunternehmen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Beratung von mittelständischen Unternehmen in technischen, vor allem aber betriebswirtschaftlichen Fragen. Auf einem breiten Erfahrungshintergrund wird Herr Weber seine Vorstellungen und Erfahrungen präsentieren und mit Ihnen anhand von Informationen und praktizierten Beispielen diskutieren.

Wir freuen uns darauf, Sie als Teilnehmer unseres Kompakt-Seminars in Kelsterbach begrüßen zu können.

---

**AWF- Arbeitsgemeinschaften  
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.  
An der Pforte 23a**

**64521 Groß-Gerau**

**Tagungsort:** Mercure Airport Hotel  
Am Weiher 20  
65451 Kelsterbach  
Tel: 0 61 07 - 76 80  
Fax: 0 61 07 - 80 60  
www.mercure.de

**Die Zimmerreservierung:** Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

**Ihre Anmeldung** können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

**AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.**  
An der Pforte 23a  
64521 Groß-Gerau  
Telefon 0 61 52 - 18 77 0  
Telefax 0 61 52 - 18 77 18  
eMail info@awf.de

**Anmeldeschluss ist der 07.10.2010.** Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **07.10.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von €77,00.

Die Teilnahmegebühr beträgt **€ 810,00**  
mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum AWF-Kompakt-Seminar

**Richtig und flexibel  
Kalkulieren bei  
Preisdruck/Preisdictat**

**vom 13. - 14. Oktober 2010**  
in Kelsterbach, Mercure Airport Hotel

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom 13. - 14.10.2010

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu sein und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.**

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Des Weiteren bietet der AWF e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an:

**Kompakt-Seminare** bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bieten wir in den **'Vor-Ort-Seminaren'**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Erfahrungsforen, bei denen betriebliche Experten ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen bereit stellen, runden das Weiterbildungsangebot des AWF e.V. ab.

**Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.**

**Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:**

[www.awf.de](http://www.awf.de)

**Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_